



Ausschreibung einer Stelle in Vollzeit für die Umsetzung eines besonderen schulischen Angebots an der Mittelschule Vigil Raber

Konstruktivistisches Ganztagsmodell

Es handelt sich um ein reformpädagogisch angelegtes Ganztagsmodell, das auf mehreren **Qualitätsleitzielen** basiert und im Dreijahresplan verankert ist. Im Vordergrund steht das **individualisierte und personalisierte** Lernen. In der Gruppe wird jedes Kind in seinen/ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert und gefördert.

Gearbeitet wird nach reformpädagogischen und teamorientierten Grundsätzen wie u.a. Reflexionskreise, Stundenblöcke, frei zugängliche Materialvielfalt, Partizipation, Helfersystem, Durchführung von Projekten zur gezielten Förderung von Kompetenzen, Feedbackkultur Umsetzung einer förderorientierten Bewertungskultur / Selbsteinschätzungsbögen etc. und orientiert sich an den Werten einer **inklusiven Schule**.

In der Studentafel gibt es „**Förderangebote**“ am Vormittag bzw. **Workshop- und Peer-Learning-Stunden**, die vor allem auf den Nachmittag verlagert werden. Je nach Kompetenzziel, hat das Lehrerteam aber auch die Möglichkeit, die Angebote flexibel zu verlagern und die Peer-Learning-Stunden beispielsweise in den curricularen Unterricht zu integrieren. In **schüleraktiven Phasen** („Förderangebote“) werden den Lernenden attraktive Lernangebote zur Verfügung gestellt, die durch offene Lernformen präsentiert und erarbeitet werden sollen. Wichtig ist, dass jede/r Lernende in einer **stressfreien Lernumgebung nach seinem/ihrer individuellen Tempo** an seinem individualisierten Lernplan arbeitet. **Unterschiedliche Lern- und Lehrstrategien bzw. Niveaustufen** in den Lernangeboten sollen die SchülerInnen zu gleichen Kompetenzen führen. In diesem Zusammenhang fällt auch der **reflexiven Medienbildung** eine bedeutende Rolle zu.

Der Neustart des Projektes im kommenden Schuljahr sieht die **vermehrte Einbindung des Computers** in den Schulalltag vor. Gleichzeitig wird der **Ankauf einer interaktiven Wand (Whiteboard)** in Angriff genommen, sodass die Medien auch im Unterricht selbst innovativ genutzt werden können. Wichtig ist dem Klassenrat im Zusammenhang mit Medienbildung vor allem der reflexive und reife Umgang mit den neuen Medien. Außerdem sollen die Schüler/innen im Laufe der drei Mittelschuljahre die Kompetenzen erlangen, die für den Erhalt des **Europäischen Computerführerscheins** vorgesehen sind.

In den Nachmittagsphasen finden vor allem **Workshopeinheiten** statt, in denen die Gruppe zu **fächerübergreifenden Themengebieten** (als Gruppe zusammenwachsen, Lernen lernen, Sprachenprojekte, Theater, Medienbildung, Rollenspiele, Referate erarbeiten, Schulzeitung, Präsentationstechniken, Kreativworkshops, Experimente, Schulhomepage...) arbeitet. Im Rahmen der **Aufwertung des Sportunterrichts** in den Schulen wird das Fach „Bewegung und Sport“ vermehrt in den Unterricht eingebunden. So soll als Neuerung ein Nachmittag durch ein **Bewegungsangebot** abgedeckt werden.

Das Aufholen von Lernrückständen, das Wiederholen von Gelerntem und das Vertiefen von Strukturen wird flexibel in den Unterricht integriert. In sogenannten **Peer-Learning-Stunden** sollen die SchülerInnen **aufeinander achten, füreinander da sein und vor allem miteinander lernen**. Hierbei wird immer wieder von den Stärken des Kindes ausgegangen.

Die **Rolle der Lehrperson in diesem Projekt** ist vor allem jene des Beobachters und des Helfers. Gleichzeitig soll und kann ein Fokus auf effiziente Lernberatung gelegt werden. In diesem Sinne werden die Kinder in den **Bewertungsprozess eingebunden und gezielt unterstützt**.

Die Schüler/innen arbeiten in einer **angenehmen Lernumgebung**. Ihnen stehen drei Lernräume zur Verfügung, die **unterschiedlichen Arbeitsformen** (Individualarbeit, Gruppenarbeit, Lern- und Entspannungsraum) zum Einsatz kommen (differenzierte Lernumgebung für individuelles Lernen). Sehr häufig arbeiten die Lernenden dabei in Kleingruppen. In diesem Zusammenhang haben die SchülerInnen auch die Möglichkeit, **den PC und das Internet** in ihre Arbeiten zu integrieren.

Durch das ausgedehnte Arbeiten und die zusätzlich geschaffenen Zeitfenster kann die Gruppe zu einer **gut harmonisierenden Gemeinschaft** heranwachsen, für die jede/r **Verantwortung übernimmt** und in der jede/r eine **aktive Position** einnimmt.

a) Stellenbeschreibung

Die **Vollzeitstelle** für die Umsetzung des besonderen schulischen Angebotes umfasst folgende **Tätigkeiten**:

Wettbewerbsklasse A085 10,5 Einheiten
(Deutsch, Geschichte und
Bürgerkunde, Geografie)

Die **restlichen Einheiten auf den Vollzeitauftrag betreffen**:

Integrationsunterricht
TT/Förderunterricht
Workshopunterricht
sozialer Mittagstisch

b) Anforderungsprofil

Da die Stelle neben den Aufgaben der **Projektleitung** auch die Rolle des **Klassenvorstandes** umfasst, ist es sinnvoll, eine Lehrperson der **Wettbewerbsklasse A085** zu wählen. Zu den Aufgaben der Projektleitung gehören neben der **Umsetzung des Dreijahresplanes auch v.a. auch eine gute Zusammenarbeit die Präsentation des Modells vor den Eltern und anderen Interessierten, die Weiterentwicklung der Initiative sowie die Evaluation des Modells**. Als Klassenvorstand hat die Lehrperson in diesem Modell neben den üblichen Tätigkeiten auch die Aufgabe, **Workshops und Projekte** zu initiieren und durchzuführen. Hinzu kommt auch die **Leitung zusätzlicher Sitzungen** (wöchentliche Arbeitsgruppensitzungen mit dem Kernteam) und die **Koordinierung bzw. Veränderung des Stundenplans** im Rahmen der Schulautonomie (Projektwoche, Epochenunterricht, Thementage...).

Die Lehrperson soll die **Grundsätze und Ideen des teamorientierten Unterrichts** kennen und umsetzen bzw. bereits Unterrichtserfahrung diesbezüglich nachweisen. Die Kenntnis der **Plattform IQES online** wird in diesem Zusammenhang vorausgesetzt. Durch die Eröffnung individueller Lernwege sollen unterschiedliche Kompetenzen gefördert werden. Durch **Methodenvielfalt** (im **Lernen lernen, im Bereich der Lese- und Schreibkompetenz, im Bereich der Bewertung in der Sozialkompetenz**) sollen zum einen die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der einzelnen SchülerInnen angesprochen, zum anderen aber auch der Schulalltag abwechslungsreich gestaltet werden. Da die **Medienbildung** einen Schwerpunkt darstellt, muss die Lehrperson ebenfalls im **Umgang mit dem PC** erfahren sein.

Da die Zusammensetzung der Klasse in diesem Modell besonders heterogen ist, ist es notwendig, im **Bereich der Inklusion** gute Kenntnisse zu haben und in **die Liste der Integrationslehrpersonen** eingetragen zu sein. Neben der aktuellen Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen ist auch **Unterrichtserfahrung** im Bereich *Umgang mit Vielfalt* von Nöten.

c) Allgemeine Voraussetzungen

Lehrbefähigung für den Unterricht in der Mittelschule (Stammrolle, Landesrangliste)

e) Form des Ausleseverfahrens und Bewertungskriterien

Die Bewerber/innen werden zu einem Kolloquium eingeladen. Eine dreiköpfige Kommission bewertet folgende Kompetenzen:

- Fachliche Kompetenz bezogen auf einen inklusiven Unterricht. (Vorzugstitel für den Integrationsunterricht)
- Methodisch-didaktische Kompetenz
- Besondere Fähigkeiten im Bereich der Medienkompetenz
- Pädagogische Haltung
- Organisationstalent
- Teamfähigkeit

f) Fristen und Termine

Interessierte Bewerberinnen und Bewerber können sich bis zum 18. Juni 2018 schriftlich mittels E-Mail an ssp.sterzing3@schule.suedtirol.it bewerben.

Dem Bewerbungsschreiben sind beizulegen:

- Dienstzeugnis
- Lebenslauf

Das Auswahlverfahren findet am Montag, den 25. Juni 2018 mit Beginn um 9:00 Uhr in der Direktion statt.

Sterzing, 31.Mai 2018

Name und Unterschrift der Schulführungskraft